



**Botschaft zur Urnenabstimmung
vom 30. November 2003 über den**

Voranschlag 2004 der Einwohnergemeinde Aarau

**Beschluss des Einwohnerrates
vom 27. Oktober 2003**

Aarau aus der Luft:

Ausschnitte aus neuen Flugaufnahmen zeigen bekannte und weniger bekannte Seiten der Stadt Aarau.



Das Wesentliche in Kürze

Voranschlag 2004

Der Voranschlag 2004 basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 100%.

Budgetierter Steuerertrag

Der budgetierte Steuerertrag liegt rund 1,3 Mio. Franken über demjenigen des Budgets 2003 und um 2,5 Mio. Franken unter dem Ertrag des Jahres 2002, in welchem der Ertrag noch auf einem Steuerfuss von 103% basierte und wo ausserordentlich hohe Zahlungen von Aktiensteuern verbucht werden konnten.

Nettoinvestitionen

Die Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde ohne Eigenwirtschaftsbetriebe betragen rund 12 Mio. Franken und können zu 75,8% aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Zinsen

Die Zinsen für langfristige Schulden reduzieren sich wegen Darlehensrückzahlungen um rund 600 000 Franken.

JA zum Voranschlag 2004 der Einwohnergemeinde Aarau

Antrag des Stadtrates:

Der Stadtrat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, den vom Einwohnerrat am 27. Oktober 2003 gutgeheissenen Voranschlag 2004 der Einwohnergemeinde Aarau mit einem Steuerfuss von 100% zu genehmigen.

Aarau, 27. Oktober 2003

Der Stadtammann:

Der Stadtschreiber:

Dr. Marcel Guignard

Dr. Martin Gossweiler



Gesamtübersicht Voranschlag 2004

Der Einwohnerrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 27. Oktober 2003 den vom Stadtrat vorgelegten Voranschlag 2004 für die Verwaltungsrechnung der Einwohnergemeinde Aarau gutgeheissen.

Die Verwaltungsrechnung ist gegliedert in die Laufende Rechnung und in die Investitionsrechnung. Der Voranschlag der Einwohnergemeinde weist für die Laufende Rechnung zusätzliche Abschreibungen von rund 9,0 Mio. Franken aus. Damit können die Nettoinvestitionen von knapp 12,0 Mio. Franken zu 75,8% finanziert werden.

Insgesamt ergibt sich für die Bereiche Laufende Rechnung und Investitionsrechnung ein Finanzierungsfehlbetrag von rund 2,9 Mio. Franken.

Die Eigenwirtschaftsbetriebe Abwasserbeseitigung und Krematorium weisen Finanzierungsfehlbeträge aus. Im Bereich Abwasserbeseitigung fallen im Jahr 2004 wiederum erhebliche Nettoinvestitionen an (2,1 Mio. Franken), welche zu rund 62% aus den in der Laufenden Rechnung erwirtschafteten Abschreibungen finanziert werden können.

	Umsatz	Finanzierungsbeitrag Laufende Rechnung*	Saldo Investitionsrechnung Nettoinvestitionen	Finanzierung Total Fehlbetrag = minus Überschuss = plus
Einwohnergemeinde	103 405 300	9 062 000	11 960 000	-2 898 000
Eigenwirtschaftsbetriebe				
Heilpädagogische Sonderschule	3 789 200	108 300	0	108 300
Alterssiedlung Herosé	479 400	138 600	0	138 600
Abwasserbeseitigung	3 206 400	1 314 600	2 120 000	-805 400
Abfallbewirtschaftung	2 038 600	63 200	0	63 200
Krematorium	1 619 800	-70 000	150 000	-220 000
Total Eigenwirtschaftsbetriebe	11 133 400	1 554 700	2 270 000	-715 300
Berufsschulen			3 500 000	-3 500 000
Gesamttotal	114 538 700	10 616 700	17 730 000	-7 113 300

* Saldo der Abschreibungen und des Aufwand- bzw. des Ertragsüberschusses

Laufende Rechnung

Im Vergleich zum Vorjahresbudget steigt der Umsatz um rund 3,8 Mio. Franken oder 3,4% auf 114,5 Mio. Franken an.

Diese Zunahme resultiert schwerpunktmässig aus dem erwarteten Mehrertrag bei den Steuern. Leider wird dieser wie auch im letzten Jahr zu einem grossen Teil kompensiert durch nicht beeinflussbare Kostensteigerungen, welche zum Beispiel bei den Beiträgen an die AHV zu verzeichnen sind.

Die Ergebnisse der vergangenen Jahre haben es erlaubt, vorausgenommene Abschreibungen zu tätigen. Deshalb sind nach wie vor keine vorgeschriebenen Abschreibungen und somit auch keine Pflichtabschreibungen erforderlich. Zum Rechnungsausgleich können zusätzliche Abschreibungen von rund 9 Mio. Franken vorgenommen werden.

	Voranschlag 2004		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	114 538 700	114 538 700	110 727 500	110 727 500	120 181 810	120 181 810
0 Allgemeine Verwaltung	12 094 900	3 641 000	12 021 700	3 639 500	12 345 430	3 991 009
		8 453 900		8 382 200		8 354 421
1 Öffentliche Sicherheit	7 718 500	4 065 300	7 120 900	3 517 700	7 032 044	3 617 604
		3 653 200		3 603 200		3 414 440
2 Bildung	16 433 800	6 572 600	16 006 700	6 465 100	16 224 386	6 661 005
		9 861 200		9 541 600		9 563 380
3 Kultur, Freizeit	7 558 300	1 723 100	7 752 900	1 690 200	7 652 175	2 415 218
		5 835 200		6 062 700		5 236 957
4 Gesundheit	4 402 400	4 300	4 733 600	19 100	4 695 729	17 003
		4 398 100		4 714 500		4 678 726
5 Soziale Wohlfahrt	26 099 900	15 987 800	23 498 800	14 788 500	23 759 616	15 832 891
		10 112 100		8 710 300		7 926 725
6 Verkehr	7 568 700	2 865 500	7 591 900	2 650 800	7 442 857	2 887 113
		4 703 200		4 941 100		4 555 744
7 Umwelt, Raumordnung	9 507 600	7 762 900	9 129 400	7 475 500	8 807 504	7 353 835
		1 744 700		1 653 900		1 453 670
8 Volkswirtschaft	512 500	1 201 600	555 900	1 201 800	452 124	1 289 292
	689 100		645 900		837 168	
9 Finanzen, Steuern	22 642 100	70 714 600	22 315 700	69 279 300	31 769 944	76 116 840
	48 072 500		46 963 600		44 346 896	

Die Zahlen auf der jeweils zweiten Zeile der Abteilungen 0-9 zeigen die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag im entsprechenden Bereich.

Volkswirtschaftliche Gliederung

Die Abweichungen des Voranschlags 2004 gegenüber dem Budget 2003 und der Rechnung 2002 setzen sich nach volkswirtschaftlicher Gliederung wie folgt zusammen:

Aufwendungen

Wichtigste Aufwandpositionen	Budget 2004 Fr.	Veränderungen gegenüber			
		Budget 2003		Rechnung 2002	
		Fr.	%	Fr.	%
Personalaufwand	36 780 100	1 108 400	3,11	1 630 326	4,64
Sachaufwand	20 117 100	645 200	3,31	1 138 822	6,00
Passivzinsen	2 145 300	-602 800	-21,94	-1 111 993	-34,14
Abschreibungen	11 162 300	541 300	5,10	-10 331 341	-48,07
Entschädigungen an Gemeinwesen	2 684 600	687 700	34,44	502 514	23,03
Eigene Beiträge	25 565 600	1 445 700	5,99	1 787 238	7,52
Einlagen	1 225 600	58 000	4,97	-300 848	-19,71

Der **Personalaufwand** steigt gegenüber dem Vorjahresbudget um 3,11% oder 1,1 Mio. Franken an. Der Hauptteil dieser Erhöhung, nämlich rund 750 000 Franken, ist auf die vom Einwohnerrat bewilligten Personalaufstockungen bei der Stadtpolizei (2 Stellen), bei den Sozialen Diensten (1,5 Stellen), beim Stadtbauamt (1 Stelle) sowie bei der Liegenschaftsverwaltung (0,5 Stellen) zurückzuführen. Im Personalaufwand sind nebst den Bruttolöhnen die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen und der vom Stiftungsrat der Städtischen Pensionskasse beschlossene Sanierungsbeitrag ab 1. April 2004 enthalten.

Der **Sachaufwand** wird mit insgesamt 20,1 Mio. Franken budgetiert und macht damit 17,6 % des Gesamtaufwandes aus.

Die budgetierten **Passivzinsen** reduzieren sich gegenüber dem Budget 2003 um rund 602 800 Franken. Hauptursachen dafür sind verschiedene Darlehensrückzahlungen im Jahr 2003 im Umfang von 8,2 Mio. Franken und geplante Liegenschaftsverkäufe. Es wird erwartet, dass die langfristigen Schulden per Ende 2004 trotz der hohen Investitionen (inkl. Berufsschulen) rund 37 Mio. Franken betragen werden (Stand Ende des Jahres 2002: 45,4 Mio. Franken).

Die **Abschreibungen** liegen mit knapp 11,2 Mio. Franken über dem Voranschlag des Vorjahres, jedoch rund 10,3 Mio. Franken unter dem Ergebnis der Rechnung 2002. Für die Entwicklung der Verschuldung der Einwohnergemeinde sind lediglich die Abschreibungen ohne diejenigen der Eigenwirtschaftsbetriebe relevant. Sie belaufen sich auf rund 9 Mio. Franken. Wie bereits im letzten Voranschlag sind wegen der vorhandenen vorausgenommenen Abschreibungen keine vorgeschriebenen Abschreibungen und somit auch keine Pflichtabschreibungen erforderlich.

Die **Entschädigungen an Gemeinwesen** beinhalten Zahlungen an den Kanton, z. B. für das Schwimmbad Telli sowie an andere Gemeinden oder Gemeindeverbände. Die Zunahme gegenüber dem Voranschlag des Vorjahres beträgt 34,4% oder 687 700 Franken. Diese beträchtliche Erhöhung beruht hauptsächlich auf Veränderungen in der Verbuchung, weil wegen der Einführung des Regionalen Zivilstandsamtes, wegen der Gründung des Gemeindeverbandes «ZSO Aare» und wegen der separaten Buchführung für die beiden Altersheime verschiedene Kosten auf andere Konti gebucht werden müssen (es sind z. B. keine internen Verrechnungen mehr möglich).

Erträge

Wichtigste Ertragspositionen	Budget 2004 Fr.	Veränderungen gegenüber			
		Budget 2003		Rechnung 2002	
		Fr.	%	Fr.	%
Steuern	52 200 000	1 320 000	2,59	-2 479 183	-4,53
Regalien und Konzessionen	1 427 100	0	0,00	-52 165	-3,53
Vermögenserträge	9 161 900	-241 700	-2,57	-4 991 710	-35,27
Entgelte	26 811 800	998 200	3,87	168 430	0,63
Rückerstattungen von Gemeinwesen	4 236 800	-809 700	-16,04	-764 956	-15,29
Beiträge für eigene Rechnung	5 097 800	2 365 600	86,58	2 226 275	77,53
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	745 200	251 100	50,82	-791 973	-51,52

Die **eigenen Beiträge** erhöhen sich um rund 6 % gegenüber dem Vorjahresbudget. Allein der Beitrag an die AHV, IV und EL fällt um mindestens 900 000 Franken höher aus als im Vorjahr. Demgegenüber reduzieren sich der Defizitbeitrag an das Kantonsspital um 335 000 Franken, der Gemeindebeitrag an den Unterhalt der Kantonsstrassen um 65 000 Franken und der Beitrag in den Finanzausgleichsfonds um rund 100 000 Franken.

Der budgetierte **Steuerertrag** liegt mit 52,2 Mio. Franken um 1,3 Mio. Franken über dem Vorjahresbudget und um rund 2,5 Mio. Franken unter dem Ertrag des Jahres 2002, in welchem der Ertrag noch auf einem Steuereffuss von 103% basierte und wo ausserordentlich hohe Zahlungen von Aktiensteuern verbucht werden konnten. Die veranschlagte Zunahme resultiert zur Hauptsache aus dem Bereich der natürlichen Personen inkl. Quellensteuern. Bei den juristischen Personen geht das Budget von einem leichteren Ertragsrückgang gegenüber dem Vorjahresbudget aus.

Unter den **Regalien und Konzessionen** werden die Konzessionsabgaben für Strom, Wasser und Taxis sowie Plakat-, Reklame- und Marktgebühren vereinnahmt.

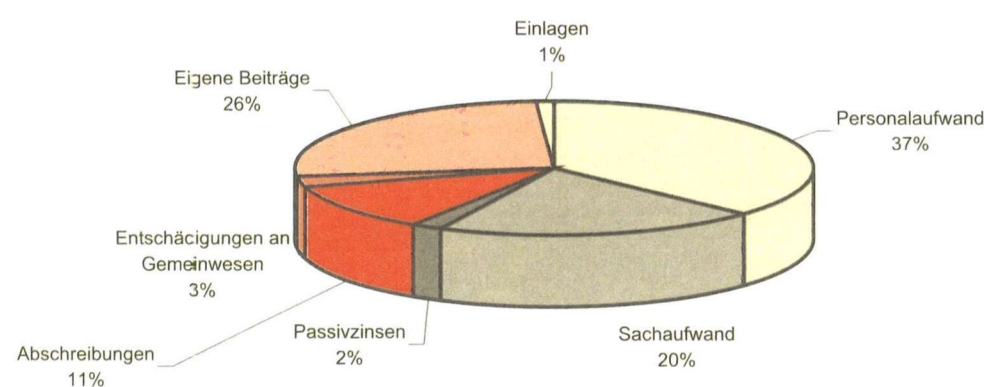
Die **Vermögenserträge** liegen wegen der tiefen Zinssätze unter dem Budget 2003. Es wird mit einer unveränderten Dividende von 1,35 Mio. Franken auf dem Aktienkapital der IBAarau AG gerechnet. In der Rechnung 2002 wurden Buchgewinne von rund 5,8 Mio. Franken erzielt, welche unter dieser Rubrik verbucht worden sind.

Die **Entgelte** beinhalten verschiedene Benützungsgebühren, Heimtaxen, Gebühren für Amtshandlungen, Bussen etc. und liegen insgesamt im Rahmen der Rechnung 2002. Weil das Betriebsamt neu in Buchs geführt werden soll, entfallen die entsprechenden Gebühren.

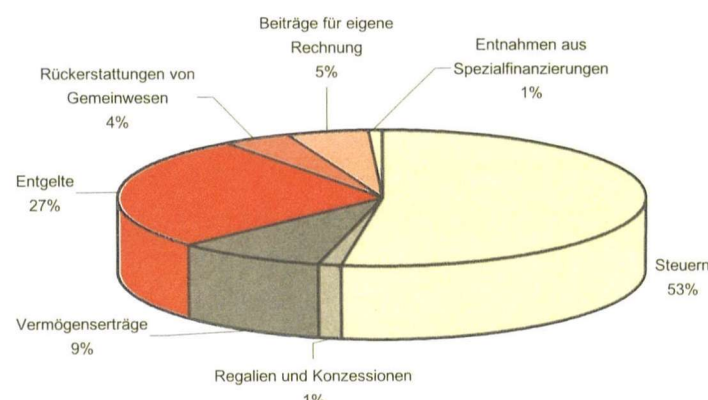
Rückerstattungen von Gemeinwesen/Beiträge für eigene Rechnung

Diese resultieren vor allem aus Zahlungen des Kantons oder von Gemeinden im Sozial- und Schulbereich. Die Rückerstattung des Kantons aufgrund des Sozialhilfe- und Präventionsgesetzes wurde im Budget 2003 unter «Rückerstattungen von Gemeinwesen», ab dem Budget 2004 unter «Beiträge für eigene Rechnung» erfasst. Die Stadt Aarau darf als Zentrumsgemeinde mit einem Rückerstattungssatz von 60–65% an die Sozialhilfekosten rechnen.

Verwendung der Mittel (Aufwand)



Herkunft der Mittel (Ertrag)



Investitionsrechnung

Für das Jahr 2004 sind Brutto-Investitionen von insgesamt 19,3 Mio. Franken (inkl. rund 3 Mio. Franken für die verschiedenen Eigenwirtschaftsbetriebe und 3,5 Mio. Franken für die Sanierung der Berufsschulen) gegenüber 18,8 Mio. Franken (davon 1,8 Mio. Franken für Eigenwirtschaftsbetriebe) im Budget 2003 geplant.

Die Netto-Investitionen ohne Eigenwirtschaftsbetriebe betragen 11,96 Mio. Franken gegenüber 14,6 Mio. Franken im Voranschlag 2003. Unter Berücksichtigung der mutmasslichen Abschreibungen von rund 9 Mio. Franken ist bei der Einwohnergemeinde ein Eigenfinanzierungsgrad von 75,8% zu erwarten. Im Finanzplan 2003–2008 wurde für das Jahr 2004 bei Nettoinvestitionen von 14,6 Mio. Franken und einem Realisierungsgrad von 80% ein Eigenfinanzierungsgrad von 61,7% errechnet. Bei der erneuten Überarbeitung der für das Jahr 2004 geplanten Investitionsvorhaben im Rahmen des Budgetprozesses wurde berücksichtigt, dass verschiedene Vorhaben später als noch im Frühling geplant realisiert werden können. Dies betrifft insbesondere die Rathaussanierung (2. Submissionsbeschwerde) und davon abhängig die Auslagerung von Abteilungen mit entsprechenden Folgekosten, die Investitionen im Schachen (Sportinfrastruktur, Beitrag an Reithalle, Sanierungen Deponie-Altlast und Schiessanlage Scheibenschachen) sowie die Überdachung der KEBA (Verschiebung wegen zusätzlicher Abklärungen). Die Investitionen in das Kultur- und Kongresshaus fallen hauptsächlich bereits im Jahr 2003 an. Dadurch ergibt sich für das Budgetjahr 2004 ebenfalls eine Entlastung.

Das **Schwergewicht** der vorgesehenen Investitionstätigkeit liegt im Jahre 2004 bei folgenden Vorhaben:

Investitionsvoranschlag

	Gesamtkredit Fr.	Für 2004 geplant Fr.
– Ostumfahrung Altstadt	15 677 000	3 060 000
– Altstadt 2003, Realisierung	3 500 000	1 000 000
– Sportinfrastruktur Schachen *	2 850 000	800 000
– Kunsthaus, Beitrag an Kanton	2 000 000	700 000
Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasser		
– Kasernenstrasse	1 100 000	1 100 000
– Leitungsinformationssystem Abwasser	520 000	200 000
– Scheibenschachen Ost, Umlegung Transportleitung *	2 500 000	500 000
– Bergstrasse-Zurlindenstrasse, Entlastungsleitung	450 000	420 000
– Genereller Entwässerungsplan	600 000	200 000
Spezialfinanzierung		
– Ausbau Dachgeschoss Pestalozzischulhaus	2 300 000	1 500 000
– Sanierung Aula Berufsschule Telli	4 100 000	2 000 000

(* Separatentscheide des Einwohnerrates vorbehalten)

Wirkungsorientierte Stadtverwaltung Aarau (WOSA), Produktegruppenbudgets

Im Rahmen des Reformprojekts «Wirkungsorientierte Stadtverwaltung (WOSA)» werden in verschiedenen Verwaltungsbereichen Pilotversuche mit zweijährigen Globalaufträgen durchgeführt. Mit dem Projekt WOSA wird erprobt, ob sich das neue System für die Verwaltungsführung der Stadt bewährt.

Der Einwohnerrat hat letztes Jahr für jede Produktegruppe einen Globalkredit für die Jahre 2003–2004 mit den dazugehörigen Aufgaben, Wirkungs- und Leistungszielen sowie deren Standards verabschiedet. Mit dem Voranschlag 2004 werden nun die Zahlungskredite für das zweite Jahr freigegeben.

Der Nettoaufwand pro Produktegruppe weist im Vergleich zum Voranschlag 2003 und zur Rechnung 2002 zum Teil grössere Abweichungen auf. Die Minder- oder Mehraufwendungen im Voranschlag 2004 stehen dabei in direktem Zusammenhang mit den Leistungen, welche eine Produktegruppe erbringt.

Aus der nebenstehenden Tabelle ist der Nettoaufwand pro Produktegruppe für den Voranschlag 2004 ersichtlich.

Pilotbereich	Produktegruppe	Voranschlag 2004	Voranschlag 2003	Rechnung 2002
		Nettoaufwand	Nettoaufwand	Nettoaufwand
Organisation und Informatik	Informatik	1 266 600	1 285 400	1 654 152
	Organisation	29 600	28 400	2 636
Kultur- und Kongresshaus Aarau	Saalbewirtschaftung	537 300	640 900	389 420
Stadtbauamt	Raumplanung	636 300	634 000	451 515
	Baubewilligungs-, Reklame- und Plakatwesen	316 000	198 900	415 300
	Verkehrsanlagen	2 553 900	2 646 200	1 863 813
	Sportstätten, Freizeitanlagen, Schutzgebiete	1 798 300	1 634 700	1 533 386
	Friedhofwesen	153 000	108 000	94 909
Wirtschaftsfachstelle	Standortförderung	290 500	170 200	137 725
Einwohnerkontrolle	Einwohnerkontrolle	50 900	153 200	167 614
	Politische Rechte	103 600	103 200	175 047

Sind Sie interessiert an zusätzlichen Informationen?

Möchten Sie die Einzelheiten des Voranschlags 2004 und die Produktegruppenbudgets der WOSA-Bereiche kennen?

Sie erhalten diese Berichte beim Empfangsschalter im Städtischen Rathaus. Sie können sie auch telefonisch unter 062 836 06 21 oder per E-Mail bei kanzlei@aarau.ch bestellen.

